



BISTUM EICHSTÄTT

Medienbildung/Medienzentrale

Jahr der Orden



Bild aus dem Film „Ora et labora“

Medien

April 2015

Diözese Eichstätt
Fachbereich Medienbildung / Medienzentrale
Luitpoldstraße 2
85072 Eichstätt

Telefon: 08421 – 50 666 (Disposition)
Telefax: 08421 – 50 659
e-mail: medienzentrale@bistum-eichstaett.de
URL: www.medienzentrale-eichstaett.de
Medienportal: www.medienzentralen.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 8.30 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 8.30 – 12.00 Uhr

Während der Schulferien geschlossen

Inhalt

| | |
|--|---|
| Kurzfilme DVD | 1 |
| Langfilme DVD | 6 |
| Spielfilme Blu-ray - kfw-Bouquet | 8 |
| Spielfilme DVD - kfw-Bouquet..... | 8 |

Kurzfilme DVD

4700210

Notker Wolf - Ein rockender Benediktiner

Gelebter Glaube

Dokumentarfilm, Deutschland 2004, 18 Min., ab 12

Notker Wolf lebt seinen Glauben und liebt seine Musik, vorzugsweise AC/DC und Heavy-Metal. Der ranghöchste Benediktiner liebt Rockmusik. Wann immer er Zeit hat, tritt er mit seiner Band "Feedback" auf. In schwarzer Kutte, mit Abtkreuz und E-Gitarre. Wichtiger als theologische Dispute sind ihm die Sorgen und Probleme der Menschen. Im Mittelpunkt des Films stehen der gelebte Glaube und der Arbeitsalltag des Abtes.

4700242

Benedikt von Nursia

Ein Heiliger und seine Erben

Dokumentarfilm, Deutschland 2005, 43 Min., ab 12

Der Film spürt dem Mann aus Umbrien nach, den die Kirche als "Vater des abendländischen Mönchtums" und als "Patron Europas" ehrt, und dessen geistige Enkel die europäische Kultur und Zivilisation entscheidend mitgeprägt haben. Der biografische Teil des Films stützt sich auf die einzigen schriftlichen Quellen: die Benedikt-Vita Papst Gregor des Großen und die Benedikt-Regel, die noch heute das Leben in den Benediktinerklöstern bestimmt. Zu sehen sind die historischen Stätten Norcia, Subiaco, Montecassino, aber auch die Missionsbenediktiner von St. Ottilien, die Benediktiner von Scheyern und die Benediktinerinnen von Rosano bei Florenz.

4700381

Willi will's wissen

Warum werden manche Männer Mönche?

Ralph Wege

Dokumentarfilm, Deutschland 2005, 25 Min., ab 6

Willi besucht diesmal die Abtei der Missionsbenediktiner von Sankt Ottilien bei München, wo sich über hundert Mönche ganz für ein besonderes Leben hinter Klostermauern entschieden haben. Willi sieht sich um: Wie sieht der Alltag im Kloster aus? Beten und arbeiten – passt das zusammen? Was macht eigentlich ein Abt? Wenn junge Menschen ihr Gelübde ablegen, als Mönch oder Nonne im Kloster zu leben, warum machen sie das? Auf viele seiner Fragen erhält Willi Antworten. Am Schluss sogar auch auf die Frage, warum manche Mönche Feuerwehrleute sind.

4700515

Mönche und Klöster 1

Wie die Klöster entstanden

Dokumentarfilm, Deutschland 1992, 16 Min., ab 12

Realszenen und Dokumente vermitteln einen lebendigen Eindruck von frühchristlichen Lebensformen und ihrer Entstehungsgeschichte: Lebensstationen des hl. Martin und des hl. Benedikt von Nursia veranschaulichen den Weg zu der neuen mönchischen Gemeinschaft, dem Kloster.

4700516

Mönche und Klöster 2

Leben in einem mittelalterlichen Kloster

Dokumentarfilm, Deutschland 1992, 16 Min., ab 12

Der Film zeigt die Anlagen und die Räumlichkeiten eines Klosters sowie die vielfältigen Tätigkeiten der Nonnen und Mönche in ihrem Alltag. Dabei wird zugleich die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung des Klosters im Mittelalter deutlich.

4700702

Ora et labora

Die Mönche von Münsterschwarzach

Dokumentarfilm, Deutschland 2007, 30 Min., ab 12

Der Film dokumentiert anschaulich den Lebensalltag und die Spiritualität der Mönche von Münsterschwarzach: Abt Michael Reepen, Pater Christoph Gerhard, Pater Anselm Grün und andere Benediktinermönche kommen selbst zu Wort und vermitteln einen Eindruck vom Leben der Mönche heute.

4700884

Klosterpioniere

Juri Köster

Dokumentarfilm, Deutschland 2007, 176 Min., ab 14

In vier in sich abgeschlossenen Folgen werden vier charismatische Persönlichkeiten vorgestellt, die sich die Erneuerung des Klosterlebens nach der Säkularisation (1803) zum Anliegen machten: König Ludwig I. von Bayern, die Generaloberin der Dillinger Franziskanerinnen Clara Haselmayr, der Gründer der Missionsbenediktiner Andreas Amrein und schließlich der Stahlmagnat Theodor von Cramer-Klett. Alle vier haben auf unterschiedliche Weise dem Klosterleben im 19. Jahrhundert vitale Impulse gegeben und so zum Wiedererblühen der Klöster nach der Säkularisation beigetragen. Das Engagement der Benediktiner in der Mission hat diese neuen Impulse weit über Europa hinaus auf mehrere Kontinente weitergetragen. Teil 1: Der leidenschaftliche König Teil 2: Die selbstbewusste Dienerin Teil 3: Der ruhelose Mönch Teil 4: Der romantische Stahlbaron

4700922

Te Deum: Die Benediktiner

Das rechte Maß

Susanne Aernecke

Dokumentarfilm, Deutschland 2008, 44 Min., ab 14

Besucht wird der Abt des Klosters Sacro Speco, das um die einstige Höhle des Benedikt herumgebaut ist, sowie Abt Pietro Virorelli im Gründungskloster der Benediktiner, das seit über 1.500 Jahren auf dem Monte Cassino bei Rom steht. Die Reise geht weiter zu anderen Benediktinerklöstern wie Kloster Ettal, die Benediktinerinnenabtei St. Hildegard in Rudesheim am Rhein und die im Zuge der Französischen Revolution zerstörte Abtei Cluny. Es wird deutlich, wie heute noch geltende Werte durch die Benediktiner geprägt werden. Begründer des abendländischen Mönchtums war Benedikt von Nursia (480 bis 547), dessen Regeln zur Hauptordnung der europäischen Klöster wurden. Benedikt, Sohn eines römischen Landadeligen, sollte in Rom die Kunst der Rhetorik studieren. Abgestoßen von der Verrohung der Sitten flüchtete er in die Berge nördlich von Rom und führte bei

Subiaco in einer Höhle das Leben eines Eremiten. Die Höhle des Benedikt wurde später zu einem imposanten Heiligtum. Noch heute ist es ein Symbol für den Rückzug des Mönchs von der Welt. Von hier aus entwickelten sich die Klostersgemeinschaften der Benediktiner zu geistigen und wirtschaftlichen Zentren und nahmen seit dem frühen Mittelalter entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der sie umgebenden Regionen. Sie waren Ausgangspunkte innerkirchlicher Reformen, Bewahrer des Wissens und machtvolle Verbündete für Könige und Päpste im Mittelalter. Als Vermittler von Bildung, Kultur und Ethik reicht ihr Einfluss bis in die Moderne.

4700923

Te Deum: Die Dominikaner

Von der Predigt zur Wissenschaft

Susanne Aernecke

Dokumentarfilm, Deutschland 2008, 44 Min., ab 14

Anfang des 13. Jahrhunderts brodelt es in Europa: Geistige und weltliche Macht bekämpfen einander, Glaubensstreitigkeiten durchziehen Europa. Häresie bedroht die Kirche. Katharer und Waldenser haben großen Zulauf, während die Kirche um Bestandssicherung kämpft. In diese Zeit hinein werden die Dominikaner gegründet, die Bekämpfung der Häresie ist ihre Aufgabe. Dort, wo andere versagt haben, sollen sie das Kreuz neu aufrichten. Die Dominikaner werden zur Speerspitze der Inquisition. Ein zweischneidiges Schwert, dem auch Dominikaner wie Giordano Bruno oder der strenge Girolamo Savonarola zum Opfer fielen. Doch das ist nur die eine Seite. Strenger Glaube und Wissenschaft sind die Pole, zwischen denen sich der Orden bewegt. Kunst und Wissenschaft befinden sich im Aufbruch, und die Dominikaner haben Teil an dieser Entwicklung. Albertus Magnus, Patron der Naturwissenschaften, und Thomas von Aquin sind wahrscheinlich die bekanntesten Theologen und Wissenschaftler des Ordens. Dieser Teil ist unter anderem unterwegs in Frankreich in Prouilhe, das Dominikus zum Zentrum seiner Predigerbewegung machte, besucht die Dominikanerinnen von Bethanien und den Dominikanerkonvent St. Joseph in Düsseldorf. Man sieht, dass sich die Dominikaner noch heute dem Wort widmen: Sie sind politisch engagiert und bei den Vereinten Nationen ebenso zu Hause wie in der Wissenschaft und in der Seelsorge vor Ort. Gerechtigkeit und der Einsatz für die Befreiung der Menschen gehört zu ihren Prioritäten.

4700924

Te Deum: Die Jesuiten

Die Macht des Glaubens

Susanne Aernecke

Dokumentarfilm, Deutschland 2008, 44 Min., ab 14

Ignatius von Loyola (1491 bis 1556) gründete 1534 den Orden der Jesuiten (Societas Jesu). Er verfolgte das Streben nach Heiligkeit durch innere Reinigung der Seele statt durch äußere Abtötung des Körpers. Ignatius lernte, seine eigene Seele zu lesen. Er schrieb alles auf, was er an sich selbst beobachtete und erarbeitete damit die erste Fassung der Ignatianischen Exerzitien, der bis heute praktizierten geistlichen Übungen der Jesuiten. "Mit seinen Exerzitien hat Ignatius für die Sühne und Reinigung der Seele zum ersten Mal eine Methode entwickelt und aufgeschrieben, die die mystische Erfahrung zu einem erlernbaren Prozess machte", erklärt Christian Herwartz, Jesuit und Exerzitienmeister aus Berlin. "Damit ist der erste 'dialektische Empiriker' der Mystik." Die Jesuiten verzichteten auf die Gebundenheit an ein örtliches Klosterleben, sind generalstabsmäßig organisiert und leben in strenger Disziplin. Sie schufen die Grundlagen eines einzigartigen Bildungssystems in Europa, betrieben aber auch Machtpolitik als Beichtväter und Berater in den europäischen Königshäusern. Sie gelten als die Wächter des Christentums. Ihr Ruf als Verschwörer und willfährige Handlanger des Papstes beruht auf ihrem bedingungslosen Gehorsam und ihrer wachsenden Machtfülle. Im späten 18. Jahrhundert wurde ihnen dies zum Verhängnis: Der Orden wurde aufgelöst, seine Mitglieder verfolgt. Erst im 19. Jahrhundert wird er neu gegründet. Mit rund 19.000 Mitgliedern, Brüdern und Priestern sind die Jesuiten die größte Ordenseinheit der katholischen Kirche. Auch heute noch widmen sie sich der Mission, der Bildung und der Forschung.

4700925

Te Deum: Die Franziskaner

Verzicht auf Besitz

Susanne Aernecke

Dokumentarfilm, Deutschland 2008, 44 Min., ab 14

Franz von Assisi (1181/82 bis 1226) gründete vor über 800 Jahren den Orden der Franziskaner, nachdem er nach Jahren der Suche für sich und seine ersten Begleiter eine neue Lebensform entdeckte. Er propagierte im Mittelalter erstmals den Gedanken, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Nur unter Kämpfen mit der päpstlichen Autorität erhielt er den Segen der Kirche. Franziskaner kümmern sich bis heute um die Randgruppen der Gesellschaft. Sie leben nicht hinter Klostermauern in der Abgeschiedenheit ländlicher Idylle, sondern in Großstädten. Etwa in Frankfurt-Eckenheim, in einem Stadtteil mit 99 Prozent Ausländeranteil: Auch dort ist der Geist des Franziskus allgegenwärtig. Im fünften Stock eines Hochhauses befindet sich ein kleines Kloster in einer Etagenwohnung. Wie einst Franziskus mitten unter Aussätzigen leben dort vier Franziskaner - mit Menschen aus Eritrea, Pakistan oder dem Sudan, die ihre Hilfe brauchen. Toleranz gegenüber Andersdenkenden gehört zu den wichtigsten Vorstellungen der seelsorgerischen Tätigkeit der Franziskaner. Ob Roger Bacon, Alexander van Hales oder Luthers wortgewandter Gegner Thomas Murner - die Franziskaner brachten große Geister hervor, die das Denken und das Wissen über ihre Zeit hinaus geprägt haben. Weitere Ziele sind in dieser Folge unter anderem in Italien das Mutterkloster der Franziskaner, das Sacro Convento Assisi, sowie San Damiano, wo die Gemeinschaft der Klarissinnen, der "zweite Orden" der Franziskaner, gegründet wurde. Bei Berlin geht es um die "Fazenda de Esperanza", ein Hof der Hoffnung für ehemalige drogensüchtige Jugendliche, ein Projekt, das von Franziskanern aus Brasilien nach Deutschland übernommen wurde, sowie Kloster St. Otmar auf der Insel Werd am Bodensee.

4700926

Te Deum: Die Zisterzienser

Rückkehr zur Demut

Susanne Aernecke

Dokumentarfilm, Deutschland 2008, 44 Min., ab 14

Von Macht und Reichtum wollten sie sich fernhalten - und ihr Ursprungsorden, die Benediktiner, besaß ihrer Meinung nach zu viel von beidem. Zurück zur Demut vor Gott und zurück zur Armut war die Devise der Zisterzienser. Mit ihren Händen wollten sie arbeiten und ihr Leben durch Zucht und Ordnung fern von den Städten bestimmen lassen. Das streng geregelte Leben, ihre Arbeitsteilung und ihr Fleiß erwiesen sich als äußerst effizient: Ihre Klöster waren wie moderne Betriebe organisiert. Noch heute werden im Klosterladen der Abtei Notre-Dame de Cîteaux in Burgund, dem Ursprungskloster der Zisterzienser, hauptsächlich in Handarbeit hergestellte Produkte verkauft. Vor allem der berühmte Klosterkäse. „Die Kunst, guten Käse zu machen, wurde von Generation zu Generation weitergegeben“, erklärt Frère Joel, Prior der Abtei. „Die jungen Brüder lernen hier als Novizen und geben dann später ihr Wissen an die nächste Generation weiter. Das ist ein lebendiger monastischer Prozess. Man lernt hier im Kloster nicht nur zu beten, sondern eben auch zu arbeiten.“ Strenge und Einfachheit beeinflusste auch die Maßstäbe für ihr ästhetisches Empfinden. Ihre Vorstellungen von Baukunst haben die gesamte europäische Architektur beeinflusst. Kirchenspaltung, Reformation und Enteignungen ließen den Orden zusammenbrechen. In den einstigen Zisterzienserabteien Maulbronn und Salem wurden Berühmtheiten wie Johannes Kepler, Friedrich Hölderlin und Hermann Hesse maßgeblich geprägt. Die zweite Folge ist zu Gast in Kloster St. Marien zu Helfta in der Lutherstadt Eisleben sowie in Stift Heiligenkreuz bei Wien. Spürbar wird, wie sehr sich der Orden noch heute der Seelsorge und vor allem der Bildung widmet.

4700930

Te Deum: Die Augustiner

Glauben und Wahrheit

Susanne Aernecke

Dokumentarfilm, Deutschland 2008, 44 Min., ab 14

Die Augustiner sind ein komplexer und vielfältiger Orden, der sich aus unterschiedlichen Gemeinschaften zusammengesetzt hat. Sie alle leben nach den Regeln des heiligen Augustinus (354 bis 430), die zu den ältesten des Abendlands gehören: Im Vordergrund steht die christliche, gelebte Nächstenliebe, der selbstlose Dienst für Gott und am Menschen. Das wohl bekannteste Mitglied des Ordens stürzte ihn zugleich in die größte Krise: Martin Luther trat aus der Glaubensgemeinschaft aus und leitete mit seinen radikalen Äußerungen die Reformation ein. Ein anderer berühmter Augustiner war der "Vater der Genetik", Gregor Mendel. Das Wort und die Suche nach Wahrheit führten von der Verkündigung auch zur Wissenschaft. Heute gibt es in Europa und verschiedenen Teilen Amerikas etwa 100 Augustinergemeinschaften, die im Ausbildungs- und medizinischen Bereich tätig sind. Diese Folge stellt in Italien mit San Gimignano eines der Gründungsklöster vor und besucht in Würzburg mit dem 87-jährigen Professor Cornelius Mayer nicht nur den größten Augustinusspezialisten, sondern auch den ältesten Augustiner Deutschlands. Ebenfalls in Würzburg ist Pater Dominik als Aidsseelsorger tätig, und im Kloster der Augustinerinnen begleiten Schwestern vom Orden der Rita-Schwestern Sterbende.

4700931

Arnold Janssen

Wo Altes zugrunde geht, muss Neues entstehen

Max Kronawitter

Dokumentarfilm, Deutschland 2008, 34 Min., ab 12

1875 gründet Arnold Janssen in Steyl einen Orden, der die Welt verändert hat. Die DVD zeigt in mehreren Dokumentationen wie alles begann und was aus diesem weltweiten Werk der Steyler Missionare heute geworden ist. Steyler unterwegs in der Welt: Auf den Straßen Kinshasas; Auf einer philippinischen Müllhalde; Bei den Mangyanen; In den Urwäldern Papua Neuguineas; Bei den Feuerlandindianern; Ein philippinischer Missionar in Deutschland; Mission als indischer Tanz; Mission als Gebet.

4701308

Brüder fürs Leben

Die Ordensgemeinschaft der Alexianerbrüder

Dokumentarfilm, Deutschland 2010, 29 Min., ab 12

Seit dem Mittelalter verstehen sich die Alexianerbrüder als ein Zusammenschluss sozial aktiver Christen. Mit ihrer Fürsorge für psychisch Kranke nehmen sie eine kirchengeschichtliche Pionierstellung ein. Heute arbeiten sie international und reagieren flexibel auf die Nöte der Zeit. Brüder aus verschiedenen Ländern berichten über ihre Berufung, ihren Dienst für behinderte, kranke, alte und sozial schwache Menschen und ihre persönliche Gotteserfahrung.

4701986

Werkzeug der Barmherzigkeit

Mutter Alfons Maria Eppinger

Max Kronawitter

Dokumentarfilm, Deutschland 2014, 36 Min., ab 14

Die Dokumentation stellt die Gründerin der Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser vor: Mutter Alfons Maria Eppinger. Die kränkliche Frau, die 1814 als Tochter einer armen elsässischen Bauernfamilie geboren wurde und nur ihren Namen schreiben konnte, wurde zur geistigen Mutter einer internationalen Schwesternfamilie. Der Film beleuchtet die wichtigen Etappen in ihrem Leben. Er schildert ihren inneren Reifungsprozess und lässt ihre Spiritualität und tiefe Frömmigkeit deutlich werden.

Langfilme DVD

4800282

Die große Stille

Philip Gröning

Dokumentarfilm, Deutschland 2005, 167 Min., ab 14

Die "Grande Chartreuse", das Ursprungskloster der Kartäusermönche nahe Grenoble, ist ein Ort jenseits der Zeit, an dem die Mönche ihre Tage in tiefstem Schweigen verbringen. Diesem radikalen Lebensentwurf versucht die filmische Form gerecht zu werden. Mit ähnlicher Kargheit und Strenge lässt sich der experimentelle Dokumentarfilm auf das Leben der Mönche ein, auf ihr Beten und Alleinsein, ihre Arbeit, aber auch auf die Momente der Gemeinschaft. Der weitgehend wortlose, ganz dem rituellen Dasein der Mönche gewidmete Film verzichtet auf jede Information über den kontemplativen Orden und bringt durch die Bild- und Tongestaltung den sinnlichen Eindruck einer radikalen, unzeitgemäßen Existenzform nahe.

4800402

Die Novizin

Anno Saul

Spielfilm, Deutschland 2002, 90 Min., ab 14

Die 23-jährige Mona studiert Jura und soll in die Fußstapfen ihres Vaters treten. Auch ihr Freund Marco arbeitet als Anwalt. Eines Tages begleitet Mona einen Gutachter, der die Beschädigung eines Klosterkirchenfensters in Augenschein nimmt. Mona kommt mit einer ihr unbekanntem, faszinierenden Welt in Berührung und beschließt, einige Tage Urlaub im Kloster zu machen. Sie entfremdet sich ihrer Familie, ihrem Freund und entscheidet sich für ein Postulat im Kloster. Trotz der Vorwürfe ihrer Eltern und ihres Freundes und dem kühlen Empfang einiger ihrer Mitschwwestern merkt sie, dass ihre Entscheidung richtig ist.

4800556

Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen

Margarethe von Trotta

Spielfilm, Deutschland 2010, 106 Min., ab 12

Schon als Kind empfängt Hildegard Visionen und wird im Alter von acht Jahren in ein Benediktinerkloster gebracht. Dort hält der strenge Abt Kuno das Zepter fest in der Hand und übergibt das Mädchen schließlich an ihre Mentorin Jutta von Sponheim. Sie fördert nicht nur die musikalische Begabung, sondern bringt ihr christliche Werte, Lesen, Schreiben und viel Wissen über die Heilkraft der Kräuter bei. Acht Jahre später wird sie Nonne und trifft auf den jungen Mönch Volmar, der sie drängt, ihre Visionen aufzuschreiben.

4800645

Von Menschen und Göttern

Xavier Beauvois

Spielfilm, Frankreich 2010, 123 Min., ab 14

Im Jahr 1996 werden im algerischen Atlasgebirge sieben Trappistenmönche ermordet aufgefunden. Das spirituelle Drama nach einer wahren Begebenheit zeichnet die letzten Monate im Leben der Mönche von Tibhirine nach. Sie leben ein friedliches, asketisches Leben, ihrem Glauben und der Hilfe für andere verpflichtet. Als in der Nähe des Klosters eine Gruppe von Gastarbeitern von islamistischen Rebellen getötet wird, greift der schon lange schwelende Konflikt zwischen algerischen Regierungstruppen und Rebellen auch in das Leben der Mönche ein. Man legt ihnen nahe, das Kloster zu verlassen. Doch die Mönche diskutieren, zweifeln, kämpfen mit sich - und entscheiden, dass sie gerade in dieser Situation bleiben müssen und wollen.

4800887

Die große Reise (Dokumentation)

Helmut Manninger

Dokumentarfilm, Deutschland 2013, 91 Min., ab 14

30 Kilometer westlich von Wien steht das Annunziatakloster Stein. Einst wurden hier bis zu 250 Schwestern auf ihre Missionseinsätze vorbereitet. Am Ende sind es nur mehr 25 Frauen, die das neugotische Gotteshaus hüten. 2011 wird von der Ordensleitung der Franziskanerinnen Missionarinnen Mariens entschieden, das Kloster zu verkaufen. Der Film begleitet die Schwestern bei ihrem schwierigen Abschied.

4800891

Die Nonne

Guillaume Nicloux

Spielfilm, Belgien, Deutschland, Frankreich 2012, 103 Min., ab 16

Verfilmung des gleichnamigen Romans von Denis Diderot. Die 16-jährige Susanne, ein begabtes Mädchen aus gutem Haus, lebt im Frankreich des 18. Jahrhunderts. Während ihre Schwestern als angesehene Mitglieder der Gesellschaft eine Familie gründen, wird sie - ein uneheliches Kind der Mutter - von ihren Eltern genötigt, gegen ihren Willen ein Leben im Kloster zu führen. Für die junge Frau beginnt damit ein langer Kampf um Selbstbestimmung und ihr individuelles Glück.

4800893

Schwwestern

Anne Wild

Spielfilm, Deutschland 2012, 81 Min., ab 16

Eine Familienfeier der besonderen Art steht an. Kati, die jüngste Tochter, hat sich entschlossen, ihre Familie zu verlassen, um einem Orden beizutreten. Sie soll an diesem Sonntag feierlich eingekleidet werden. Der Schock sitzt in der komplett weltlichen Familie tief und fordert ihre Mitglieder heraus, die eigenen Lebensentwürfe und Werte zu überprüfen. Plötzlich steht die Zeit still. Für einen Moment bekommt jeder aus der Familie eine Ahnung davon, was Kati nicht erklären konnte...

4800915

Philomena

Stephen Frears

Spielfilm, Frankreich, Großbritannien, USA 2013, 94 Min., ab 14

Als Teenager wird Philomena im streng katholischen Irland ungewollt schwanger. Als Strafe kommt sie in ein Kloster, in dem sie ihren unehelichen Sohn zur Welt bringt und gezwungen wird, ihn zur Adoption freizugeben. 50 Jahre schweigt Philomena aus Scham. Jetzt, mit fast 70, bittet sie den zynischen Journalisten Martin um Unterstützung bei der Suche nach ihrem Kind. Trotz aller Gegensätze freunden die beiden sich an - und stoßen im Verlauf ihrer Suche auf einen unfassbaren Skandal.

4800925

Ida

Pawel Pawlikowski

Spielfilm, Dänemark, Polen 2013, 79 Min., ab 14

Die 18-jährige Anna ist in einem polnischen Waisenhaus aufgewachsen. Im Jahr 1962 steht sie als Novizin kurz vor ihrem Gelübde. Auf Anordnung der Äbtissin besucht sie davor zum ersten Mal ihre letzte noch lebende Verwandte - Wanda, eine Tante. Die merkwürdig mündäne wie parteitreue Richterin konfrontiert Anna mit ihrer jüdischen Herkunft und der Ermordung ihrer Eltern im Holocaust. Auf der Suche nach dem Grab der Eltern begeben sich die beiden unterschiedlichen Frauen auf eine Reise durch Polen. Anna fühlt sich darauf nicht mehr bereit, ihr Gelübde abzulegen. Nach dem Selbstmord ihrer Tante taucht sie kurzfristig ganz in das weltliche Leben ein - um schließlich ins Kloster zurückzukehren.

Spielfilme Blu-ray - kfw-Bouquet

5100003

Von Menschen und Göttern

Xavier Beauvois

Spielfilm, Frankreich 2010, 123 Min., ab 14

Im Jahr 1996 werden im algerischen Atlasgebirge sieben Trappistenmönche ermordet aufgefunden. Das spirituelle Drama nach einer wahren Begebenheit zeichnet die letzten Monate im Leben der Mönche von Tibhirine nach. Sie leben ein friedliches, asketisches Leben, ihrem Glauben und der Hilfe für andere verpflichtet. Als in der Nähe des Klosters eine Gruppe von Gastarbeitern von islamistischen Rebellen getötet wird, greift der schon lange schwelende Konflikt zwischen algerischen Regierungstruppen und Rebellen auch in das Leben der Mönche ein. Man legt ihnen nahe, das Kloster zu verlassen. Doch die Mönche diskutieren, zweifeln, kämpfen mit sich - und entscheiden, dass sie gerade in dieser Situation bleiben müssen und wollen.

Spielfilme DVD - kfw-Bouquet

5200089

Vaya con dios

Und führe uns in Versuchung

Zoltan Spirandelli

Spielfilm, Deutschland 2001, 103 Min., ab 14

Das Thema des Films könnte man mit "Glaube und Verführung" umschreiben. Drei Cantorianermönche müssen ihr verfallenes Kloster im Brandenburgischen nach dem Tod des Abts verlassen. Ihm hatten sie noch versprochen, das alte Buch mit sämtlichen Ordensregeln zu ihren Brüdern nach Italien zu bringen. So brechen sie, deren Leben ganz vom Gesang geistlicher Gesänge ausgefüllt ist und die weder Fernsehen noch Autos benutzen, zu Fuß nach Italien auf. Unterwegs begegnen ihnen ganz unterschiedliche Verführungen und Verlockungen. Der junge Arbo verliebt sich in eine junge Frau, der schwergewichtige Tassilo begegnet den Kochkünsten seiner Mutter und Benno, der Älteste wird von einem Jesuiten eingeladen, die kostbaren Handschriften in der Musikbibliothek zu studieren. Doch in dieser märchenhaften Komödie finden die Drei wieder auf den rechten Weg zurück. Bei aller Unterhaltsamkeit lässt der Film auch zivilisationskritische Töne zum Klingen bringen und erkennt weder die Spaßgesellschaft noch die Geschäftemacherei als Nonplusultra des menschlichen Seins und Handelns an.

5200629

Von Menschen und Göttern

Xavier Beauvois

Spielfilm, Frankreich 2010, 123 Min., ab 14

Im Jahr 1996 werden im algerischen Atlasgebirge sieben Trappistenmönche ermordet aufgefunden. Das spirituelle Drama nach einer wahren Begebenheit zeichnet die letzten Monate im Leben der Mönche von Tibhirine nach. Sie leben ein friedliches, asketisches Leben, ihrem Glauben und der Hilfe für andere verpflichtet. Als in der Nähe des Klosters eine Gruppe von Gastarbeitern von islamistischen Rebellen getötet wird, greift der schon lange schwelende Konflikt zwischen algerischen Regierungstruppen und Rebellen auch in das Leben der Mönche ein. Man legt ihnen nahe, das Kloster zu verlassen. Doch die Mönche diskutieren, zweifeln, kämpfen mit sich - und entscheiden, dass sie gerade in dieser Situation bleiben müssen und wollen.